

Kulturinitiative hofft auf Normalität

Vereine Was die Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen im vergangenen Corona-Jahr beschäftigt hat. Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 18 Monate ins Land gegangen.

Essingen. Niemand hätte bei der Hauptversammlung der Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen im Jahr 2019 geahnt, dass 18 Monate ins Land gehen sollten, bis man sich wieder persönlich begegnen kann. Coronabedingt konnte erst jetzt wieder eine Hauptversammlung stattfinden. Dabei erfuhren die Besucher, dass 2019/Anfang 2020 die Besucherzahl auf sehr hohem Niveau verharrte, 2020/21 sich dann durch die fast komplette Absage der Veranstaltungen dramatisch verminderte. Freilich erforderten die sich laufend verändernden Bedingungen, dass sich Vorstand und Arbeitskreise genau so häufig wie gewohnt - wenn auch im digitalen Format - treffen mussten.

Wie aus dem Versammlungsbericht hervorgeht, war viel zu tun: Absagen von Veranstaltungen inklusive Rückabwicklung von Eintrittskarten, Künstlerverträge ändern, ein angepasstes Programm erarbeiten, Material für künftige Ausstellungen war zu beschaffen, ein weiterer Raum in der Schloss-Scheune als Tontechnik- und Lagerraum auszubauen und der Vorverkauf neu zu organisieren. Coronabedingt war es auch die Aufgabe, ein Hygienekonzept so zu entwickeln, dass bei einer veränderten Situation Veranstaltungen ermöglicht werden konnten.

Damit der Verein weiter handlungsfähig bleibt, musste neu gewählt werden. Dass sich alle drei Vorstände, die sechs Beisitzer und die beiden Kassenprüfer zur Wiederwahl stellten, war bei der derzeitigen Krise der Vereine eine Überraschung. Alle erhielten für die nächsten drei Jahre ein einstimmiges Votum: Vorstand: Dr. Matthias Krull, Dr. Rainer Lächele, Dr. Christof Morawitz; Beisitzer: Maria Beyeler, Wolfgang Hofer, Jürgen Kahler, Heide Keefer, Manfred Kolb, Beate Schumacher; Kassenprüfer: Vera Kohlmeyer-Kaiser und Martin Kunz.

Nachdem der Verein finanziell gut dasteht, das 12. Programm mit dem Auftritt von Marina & The Kats starten konnte, besteht die Hoffnung auf ein komplettes „normales“ Programmjahr. Neben der Ausstellung mit den Werken von Prof. Dietmar Schmid haben sich bis Jahresende die Kabarettistin Constanze Lindner, der italienische Barde Fabrizio Consoli mit seinem Trio und auch das renommierte Blockflötenquartett Flautando Köln angesagt.